

An die Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

An den Ausschussvorsitzenden
Michael Paetzold

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 06.09.2019

AN/1174/2019

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	31.10.2019

Stadt Köln beschafft nur noch energieeffiziente Haushaltsgeräte

Sehr geehrte Frau Reker,
sehr geehrter Herr Paetzold,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren zu setzen.

Beschluss:

Am 9. Juli hat der Rat für die Stadt den Klimanotstand erklärt. Um auch in der täglichen Arbeit der Verwaltung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, beschließt der Ausschuss für Soziales und Senioren bei der Anschaffung von Waschmaschinen durch die Stadt nur noch Maschinen mit einem Energieverbrauch von weniger als 100 kWh im Jahr auszuwählen. Der Wasserverbrauch entsprechend dem EU-Effizienzlabel muss unter 10.000 l pro Jahr liegen.

Bei der Anschaffung von Kühlschränken muss der Verbrauch unter 70 kWh im Jahr liegen.

Die Stadt wirkt darauf hin, dass das Jobcenter Köln ebenso verfährt.

Begründung:

Die Stadt schafft für Unterkünfte für Wohnungslose und Geflüchtete regelmäßig Waschmaschinen und Kühlschränke an. Bei der Erstausrüstung verfährt das Jobcenter ebenso.

Ursprünglich wurden Waschmaschinen hinsichtlich des Energieverbrauchs in die Güteklassen G bis A eingeteilt. Weil aber immer sparsamere Maschinen entwickelt wurden, wurden 2011 zusätzlich die Güteklassen A+, A++ und A+++ eingeführt. 2016 gab es dann Waschmaschinen der Güteklasse A+++ - 20 % und A+++ - 40 %. Bei letzteren liegt der Energieverbrauch um 40 % niedriger als in der Effizienzstufe A+++ . Der höchste Stromverbrauch bei A+++ liegt bei jährlich

196 kWh für eine Familie. Die sparsamsten Maschinen verbrauchen dagegen weniger als 100 kWh im Jahr.

Bei Kühlschränken liegt der höchste Stromverbrauch in der Klasse A+++ bei 124 kWh im Jahr. Aktuell gibt es eine Fülle von Angeboten mit einem Verbrauch von weniger als 70 kWh.

Bei einer Auswahl der Haushaltsgeräte nach dem Aspekt der Energieeffizienz können somit bei Kühlschränken 43,5 % und bei Waschmaschinen 50 % der CO₂-Emissionen verhindert werden.

Dieser Sommer und der des letzten Jahres zeigen, dass auch hier ein sparsamerer Umgang mit Wasser erforderlich ist. Die Stadt sollte hier mit gutem Beispiel voran gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Michael Weisenstein

Fraktionsgeschäftsführer